

2.4. Berufliche Bildung



Der Bildungsbereich

Die Berufliche Bildung ist ein heterogenes Feld mit insgesamt sieben Schularten. In der dualen Ausbildung gibt es in Deutschland über 300 anerkannte Ausbildungsberufe, von denen über 130 an den Münchner Berufsschulen unterrichtet werden. Hinzu kommen Ausbildungen an Berufsfachschulen sowie Bildungsangebote am Übergang zwischen Schule und Ausbildung. Die 87 beruflichen Schulen der LHM unterhalten enge Kontakte zu den ausbildenden Betrieben, Praktikumsstellen und sozialen Einrichtungen. Durch diese Verknüpfung von Schule und Ausbildung wurden bereits viele Aspekte der BNE im schulischen und beruflichen Alltag etabliert. Es besteht jedoch weiterhin ein großes Potential, diese auszubauen und langfristig zu verankern.

Das Handlungsprogramm

Der AK Berufliche Bildung hat eine Vielzahl an Zielen definiert und entsprechende Maßnahmen erarbeitet, um an den beruflichen Schulen einen WIA zu etablieren und die Klimaziele der Stadt München zu erreichen. Dabei hat der AK Berufliche Bildung auf Basis folgender strategischer Ziele (SZ) Maßnahmen geplant:

- SZ1: BNE ist in den jeweiligen Leitbildern und Qualitätsmanagementkonzepten (QSE) aller beruflichen Schulen verankert und verbindlich umgesetzt.
- SZ2: Etablierung der beruflichen Schulen und ihrer betrieblichen Partner als nachhaltige Lernorte (WIA).
- SZ3: Erstellung, Umsetzung und Evaluation von verbindlichen Vorgaben zur Bewirtschaftung und Beschaffung der beruflichen Schulen seitens der LHM im Sinne eines WIA.

Strategisches Ziel 1:

Bereits seit 2021 arbeiten die städtischen Beruflichen Schulen in ihrem jeweiligen schuleigenen QSE-Prozess an dem Thema BNE und bringen dieses erstmalig (oder weiterhin) an der Schule ein. Bis 2025 haben alle Schulen diesen Prozess etabliert und verstetigt. Eine Überprüfung findet alle vier Jahre im Rahmen eines Audits statt. Dies führt auch dazu, dass verstärkt BNE in die didaktische Jahresplanung der jeweiligen Schule Einzug hält und möglichst fächerübergreifend in den Unterricht einfließt. Unterstützt wird dieser Prozess noch durch die geplante Einbindung externer Partner*innen bei der Erstellung von (Unterrichts-) Materialien, die auf einer Onlineplattform zur Verfügung gestellt werden. Entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten für BNE-Beauftragte der Schulen werden innerhalb der LHM geschaffen.

Strategisches Ziel 2:

Ein wichtiger Bestandteil, um die Ziele des AK Berufliche Bildung verwirklichen zu können, ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben und den beruflichen Schulen. Dazu ist es notwendig, dass die Schulen als nachhaltige Lernorte fungieren. Dies bedeutet, dass jeder Schulstandort ein einheitliches Konzept von schulischem Unterricht und außerschulischen Projekten sowie Aktivitäten entwickelt und lebt.

Zur Umsetzung dieses Ziels hat der AK Berufliche Bildung bereits jeweils ein Pilotprojekt an der Städt. Rainer-Werner-Fassbinder Fachoberschule für Sozialwesen und der

Wir wünschen uns, dass wir und alle am Prozess Beteiligten wichtige Schritte verinnerlichen, um uns und den nachfolgenden Generationen einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Umgang mit unseren Ressourcen zu ermöglichen und auch den Mut besitzen, diese zu gehen.

Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz

Wir wünschen uns, dass Maßnahmen, wie z. B. die Mülltrennung an Schulen schneller angepasst werden. Wir wünschen uns, dass diese Themen über Verfügungsstunden unterstützt werden.

Berufsschulzentrum
Alois Senefelder

Städt. Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik initiiert. Zusammen mit dem Verein Green City e. V. werden die Schulen ab dem Schuljahr 2022 / 23 die geplanten Ziele und Maßnahmen in der Praxis umsetzen und als Vorbild für andere beruflichen Schulen dienen. Die teilnehmenden Schulen werden bei der Qualitätsentwicklung und Umsetzung von BNE unterstützt. Angestrebt wird die Verankerung von BNE in der gesamten Organisationsstruktur und im Leitbild der Schulen. Die Lehrkräfteausbildung und -motivation zu den Inhalten und Methoden einer BNE stellt dabei einen Schwerpunkt dar. Im Anschluss an die zweijährige Begleitung sollen die Schulen in der Lage sein, BNE selbständig an ihren Standorten fortzuführen und in Betrieb, Lehre und Weiterbildung auszubauen.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem AK Frühkindliche Bildung ist ein weiteres Pilotprojekt mit der Städt. Berufsfachschule für Kinderpflege, der Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik Mitte, der Städt. Fachakademie für Heilpädagogik und der Städt. Fachschule für Grundschulkindbetreuung geplant. Dabei soll vor allem die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und der Ausbildung an den beruflichen Schulen in Bezug auf BNE im Mittelpunkt stehen.

Strategisches Ziel 3:

Ziel des AK Berufliche Bildung ist es, die Rahmenbedingungen für die Beruflichen Schulen bzw. in Zusammenarbeit mit allen städtischen Schulen nachhaltiger zu gestalten. So soll z. B. im Bereich der Bewirtschaftung von Gebäuden und bei der Beschaffung von Ausstattung sowie bei der Gestaltung von Rahmenverträgen nachhaltig gehandelt werden. Ferner soll ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess der strukturellen Maßnahmen etabliert werden. Die Voraussetzung hierfür muss in einem gesamtstädtischen Kontext initiiert und umgesetzt werden.

Erkenntnisse und Perspektiven

Aktuell stehen sowohl den Schulen als auch dem Geschäftsbereich Berufliche Schulen kaum Personalressourcen für BNE zur Verfügung. Die engagierten Lehrkräfte, die sich für BNE einsetzen, machen dies hauptsächlich in ihrer Freizeit. Zur Koordination aller Maßnahmen, die zur Erreichung der oben genannten Ziele und damit essenziell für die Klimaneutralität der LHM bis 2035 sind, ist eine Aufstockung der personellen Ressourcen auf mehreren Ebenen eine zwingende Voraussetzung. Diese werden benötigt zur Beratung der beruflichen Schulen und zum Austausch mit den anderen Geschäftsbereichen im RBS bzw. den anderen Bildungsbereichen und externen Partner*innen. Zudem muss eine BNE-Koordinierungsstelle viele Themengebiete im Geschäftsbereich Berufliche Schulen wie z. B. QSE, Öffentlichkeitsarbeit, Bau, Digitalisierung und Beschlüsse zielführend verknüpfen. Die Lehrkräfte an den jeweiligen beruflichen Schulen leiten BNE-Arbeitskreise und etablieren den WIA, indem Sie die Unterrichtsentwicklung entsprechend steuern, Projekte durchführen, Personalentwicklung vorantreiben und Sanierungs- bzw. Beschaffungsmaßnahmen unterstützen sowie als Multiplikator*innen für andere Lehrkräfte fungieren.

Bildungsbereich Berufliche Bildung – Handlungsprogramm

Handlungsfeld: BNE in der Beruflichen Bildung (in Schulen und Ausbildungsbetrieben) etablieren

MB = Maßnahmenblatt liegt vor
E = Empfehlung
R = Ressourcen nötig
Lft. = Maßnahme läuft bereits
 Kürzel für Zuständigkeit

Weitere Informationen zu den mit „MB“ gekennzeichneten Maßnahmen finden sich in den Maßnahmenblättern, die unter pi-muenchen.de/bnevision2030 zum Download zur Verfügung stehen.

BNE in der Beruflichen Bildung (in Schulen und Ausbildungsbetrieben) etablieren

In München werden ca. 50.000 Schüler*innen an den 87 städt. beruflichen Schulen unterrichtet. Neben der Möglichkeit einen mittleren Schulabschluss sowie die fachgebundene / allgemeine Hochschulreife zu erwerben, werden auch 130 Ausbildungsberufe angeboten. Dabei werden enge Kontakte zu den ausbildenden Betrieben, Praktikumsstellen und sozialen Einrichtungen gepflegt.

Durch die enge Verknüpfung von Schule und Ausbildung wurden bereits einige Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen und beruflichen Alltag etabliert. Diese sollen aber noch weiter zu einem ganzheitlichen Konzept ausgebaut werden, da der beruflichen Bildung aufgrund ihrer betrieblichen Verortung in besondere Weise eine transformative Rolle für eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Wirtschaftsweise mit Blick auf die Agenda 2030 der Landeshauptstadt München und die dort angestrebten nachhaltigen Entwicklungsziele zukommt.

Strategische Ziele (SZ)	Operative Ziele (OZ)	Maßnahmen (M)	Anmerkungen
<p>SZ1: BNE ist in den jeweiligen Leitbildern und Qualitätsmanagementkonzepten (QSE) aller beruflichen Schulen verankert und wird verbindlich umgesetzt.</p>	<p>OZ1.1: Ab 2021 arbeiten die Städt. Beruflichen Schulen in ihrem jeweiligen schuleigenen QSE-Prozess an dem Thema BNE und bringen dieses erstmalig (oder weiterhin) an der Schule ein. Bis 2025 haben alle Schulen diesen Prozess etabliert und verstetigt.</p>	<p>BB-M1.1.1: BNE wird als eigenständiges Thema in den Orientierungsrahmen Schulqualität aufgenommen, der für alle beruflichen Schulen Gültigkeit besitzt.</p> <p>BB-M1.1.2: Die aktualisierte Version (QSE 3.0) des Orientierungsrahmens wird den Schulen vorgestellt und ihnen zur Verfügung gestellt.</p> <p>BB-M1.1.3: Bei allen Audits des nächsten Zyklus (das Audit findet immer nach 4 Jahren erneut statt) wird die Umsetzung von BNE an der Schule erstmalig aktiv abgefragt.</p>	<p>MB Lft. RBS</p> <p>MB Lft. RBS</p> <p>MB Lft. RBS</p>

		<p>BB-M1.1.4: Die Auditor*innen erfassen in strukturierten Interviews den Ist-Zustand der Schule und leiten Potenzialthemen ab. Sie werden hinsichtlich BNE geschult, damit sie die nötigen Grundkenntnisse haben, um es an den Schulen abzufragen bzw. den Schulen Hinweise zur BNE-Arbeit geben können.</p>	<p>MB Lft. RBS</p>
		<p>BB-M1.1.5: Bei der Neuentwicklung oder Überarbeitung der Leitbilder ist das Thema BNE fest verankert.</p>	<p>MB E RBS</p>
	<p>OZ1.2: Schulübergreifende Vernetzung und Austausch zu BNE im Rahmen des QSE-Prozesses.</p>	<p>BB-M1.2.1: Best-Practice-Sharing und Vernetzungsmöglichkeiten werden angeboten und genutzt: BNE ist ein etablierter Programmpunkt beim QSE-Fachtag (1* / Jahr). Regelmäßige virtuelle Treffen der BNE-Beauftragten (2* / Jahr) sichern den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M1.2.2: Durch weitere Veranstaltungen und eine BNE-Fortbildungsreihe fungieren und verstehen sich die BNE-Beauftragten als Multiplikator*innen in ihre Schulen hinein. Bis 2025 benennt jede Schule einen oder mehrere Ansprechpartner*innen.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M1.2.3: Die LHM stellt die erforderlichen Zeit- und Personalressourcen in Form von Anrechnungsstunden für BNE-Beauftragte zur Verfügung.</p>	<p>MB R RBS</p>

<p>SZ2: Etablierung der beruflichen Schulen und ihrer betrieblichen Partner als nachhaltige Lernorte (Whole Institution Approach - WIA).</p>	<p>OZ2.1: Formulierung von BNE-Zielen und -Strategien für die jeweilige Schule.</p>	<p>BB-M2.1.1: Ein Pilotprojekt soll an zwei Schulen die Grundlage für ein BNE-Konzept schaffen, indem dieses entwickelt und ein Leitfaden ausgearbeitet wird. Dies soll bis 2023 abgeschlossen sein.</p>	<p>MB Lft. RBS, RKU</p>
		<p>BB-M2.1.2: Die Ergebnisse der Pilotschulen sollen als Grundlage für ein BNE-Konzept an allen beruflichen Schulen dienen.</p>	<p>RBS</p>
		<p>BB-M.2.1.3: Alle Personengruppen, die am Schulleben beteiligt sind, werden in die Entwicklung des nachhaltigen Lernortes eingebunden.</p>	<p>MB RBS</p>
	<p>OZ2.2: Schaffung von Schulpartnerschaften, Lernortkooperationen und Vernetzung zwischen Schulen und Betrieben hinsichtlich BNE.</p>	<p>BB-M2.2.1: Entwicklung und Umsetzung von handlungsorientierten, relevanten BNE-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Schulen, IHK / HWK, RAW und dem AK Berufliche Bildung.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M2.2.2: Lernortkooperationen zwischen Schulen und Betrieben bei den BNE-Konzepten der Pilotschulen.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M2.2.3: Aufbau von Schulpartnerschaften, insbesondere mit Schulen im Globalen Süden.</p>	<p>MB RBS</p>
	<p>OZ2.3: Etablierung und Qualifizierung der BNE-Beauftragten an den beruflichen Schulen.</p>	<p>BB-M2.3.1: Es werden auf freiwilliger Basis an den Schulen Multiplikator*innen gesucht, die BNE-Beauftragte werden und BNE-Prozesse federführend initiieren und begleiten.</p>	<p>MB RBS</p>

		<p>BB-M2.3.2: Es finden Schulungen für die BNE-Beauftragten und im Laufe der Zeit auch für alle weiteren Personen der Schule statt (vgl. WIA-M3.1.1).</p>	<p>MB RBS</p>
<p>SZ3: Erstellung, Umsetzung und Evaluation von verbindlichen Vorgaben zur Bewirtschaftung und Beschaffung der beruflichen Schulen seitens der LHM im Sinne eines WIA.</p>	<p>OZ3.1: Etablierung bzw. Überarbeitung von strukturellen Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Bewirtschaftung und Beschaffung.</p>	<p>BB-M3.1.1: Neue Richtlinien sichern nachhaltigere Beschaffung und Bewirtschaftung (vgl. WIA-M2.2.1, WIA-M2.2.2, WIA-M2.2.3).</p>	<p>MB RBS, KR, RIT</p>
		<p>BB-M3.1.2: Die LHM schafft durch passende Rahmenverträge die Möglichkeit, dass die Schulen diese bei Bewirtschaftung und Ausstattung umsetzen können (z. B. Beschaffung von Mobiliar, Papier, Ausschreibungskriterien für Menschen) (vgl. WIA-M2.2.1, WIA-M2.2.2, WIA-M2.2.3).</p>	<p>MB RBS, KR, RIT</p>
	<p>OZ3.2: Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der strukturellen Maßnahmen.</p>	<p>BB-M3.2.1: Einberufung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen der Schulen und Betriebe, die sich mit der Aktualität der Maßnahmen auseinandersetzt und Vorschläge erarbeitet.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M3.2.2: Ausarbeitung eines Fragebogens, um die Klimaschutzvorgaben auf Basis der Rückmeldungen der Schulen anpassen zu können.</p>	<p>MB RBS</p>
		<p>BB-M3.2.3: Anpassung der strukturellen Maßnahmen auf Grundlage der erarbeiteten Vorschläge.</p>	<p>MB RBS</p>
<p>Ressourcen zur Umsetzung</p>	<p>Zur Erreichung der operativen Ziele.</p>	<p>BB-M0.0.0: Einrichtung einer Koordinierungsstelle Berufliche Bildung BNE (BB-BNE) (vgl. FS-M1.1.3).</p>	<p>MB R RBS</p>

Leitprojekt

Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an den beruflichen Schulen der Landeshauptstadt München

1. Bildungsbereich:

Berufliche Bildung

2. Zielgruppen:

Schulfamilie und duale Partner der Städt. Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik sowie Schulfamilie und Praktikumsstellen der Städt. Rainer-Werner-Fassbinder Fachoberschule für Sozialwesen

3. Projekt-Ziele:

In einem ganzheitlichen Ansatz (Whole Institution Approach) soll im Zeitraum von zwei Jahren (bzw. Schuljahren) die Implementierung von BNE an zwei ausgewählten beruflichen städtischen Münchner Schulen erfolgen. Die teilnehmenden Schulen werden dabei bei der Qualitätsentwicklung und Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt. Angestrebt wird die Verankerung von BNE in der gesamten Organisationsstruktur und im Leitbild der Schulen. Die Lehrkräfteausbildung und -motivation zu den Inhalten und Methoden einer BNE stellt dabei einen Schwerpunkt dar. Nach den zwei begleiteten Jahren sollen die Schulen in der Lage sein, BNE selbständig an ihren Standorten fortzuführen und in Betrieb, Lehre und Weiterbildung weiter auszubauen.

4. Projektbeschreibung:

- Klausurtag als Kickoff-Veranstaltung und Bestandsaufnahme
- In Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Schulen, den beteiligten Betrieben / Praktikumsstellen und dem AK Berufliche Bildung werden handlungsorientierte und relevante BNE-Aktivitäten vor dem Hintergrund des Whole Institution Approach entwickelt und umgesetzt.
- Es wird ein Praxis-Handbuch zur „Strukturellen Verankerung von BNE an Münchner Schulen“ auf Basis der Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse in enger Zusammenarbeit mit dem AK Berufliche Bildung erarbeitet.
- Abschlussberichterstattung / Dokumentation und Evaluierung

5. Kontakt:

Green City e. V. und Paten des AK Berufliche Bildung

